

# Treffpunkt für Jung und Alt schaffen

## Verein „Miteinander im Oberallgäu“ blickt zurück

**Oberallgäu** „Quartier“ ist der Fachausdruck in der Stadtentwicklung für die Gestaltung eines Miteinanders und Treffpunkts für Jung und Alt. Bei der Jahresversammlung des Vereins „Miteinander im Oberallgäu“ schilderte Indra Baier-Müller, Vorstands-Vorsitzende der Diakonie Kempten-Allgäu, die Entstehungsgeschichte der Quartiersentwicklung in Kempten-Sankt Mang und die Fülle der dortigen Veranstaltungen und Begegnungen. Eine Quartiersentwicklung wird auch in Sonthofen und Immenstadt angestrebt, wobei sich „Miteinander im Oberallgäu“ einbringen will.

Landrat Toni Klotz betonte die Bedeutung von einem sozialen Miteinander, um der Vereinsamung von Menschen vorzubeugen und Unterstützung in Notlagen bieten zu können. Vorsitzende Gisela Bock berichtete von den Aktivitäten des Vereins in den vergangenen zwei Jahren: Wöchentlich findet der Treffpunkt „Café Jungbrunnen“ mit Gesprächen, Diskussionen und Beratung statt. In der Reihe „Potenziale Leben“ werden Vorträge angeboten, in Seniorenheimen werden Filme für die Bewohner vorgeführt,

und der Bürgergarten in Immenstadt wird von Mitgliedern und Freunden betreut. Außerdem wird der „Schenktag“ mit ehemaligen Organisatoren veranstaltet.

Die Finanzen sind laut Schatzmeisterin Katharina Rauh gesund, weil es trotz des niedrigen Mitgliedsbeitrags von 20 Euro pro Jahr immer wieder Spender gibt.

Stellvertreter Ralph Eichbauer gab einen Bericht über den aktuellen Stand des „Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts“ im Landkreis. Bis Ende 2019 werden die Bestandserhebungen und Expertenworkshops beendet sein, und es kann mit der praktischen Umsetzung begonnen werden. Er kündigte an, dass aufgrund der Förderung durch den Landkreis 22 Kurzzeitpflegeplätze zur Verfügung stehen werden.

Der Vorstand des Vereins wurde für zwei Jahre gewählt: Vorsitzende Gisela Bock, Stellvertreter Ralph Eichbauer, Schriftführer Dr. Christian Moosbrugger, Schatzmeisterin Katharina Rauh sowie als Beisitzer Barbara Holzmann und Michael Finger. Die Beauftragten des Landkreises Renate Specht, Miriam Duran und Günther Stangl sind ständige Mitglieder des Vorstands. (ab)